



Der LBV blickt zurück auf 40 Jahre Sammelwoche: Seit 1982 sammeln Schülerinnen und Schüler in Bayern einmal im Jahr Spenden für die Natur vor Ort. Engagierte Lehrer*innen und Schulleiter*innen setzen sich so gemeinsam mit Ihren Klassen oder Schulen für die Natur im Freistaat ein.

Schüler*innen erleben, wie wertvoll ihr Engagement ist und welche wichtige Rolle der Naturschutz vor der Haustür für die Gesellschaft hat. Einige entdecken ehrenamtliche Tätigkeiten für sich und engagieren sich in diesem Bereich weiter.

Über 70 Prozent der Einnahmen fließen direkt in den Naturschutz vor Ort. In der Umweltbildung hat der LBV bundesweit eine Vorreiterrolle. In seinen 17 Umweltbildungseinrichtungen und Projekten in allen Schularten informiert, bildet und begeistert er bayerische Schüler*innen für die Natur und deren Schutz.



Gelbbauchunke

Foto: Ralph Sturm

Umweltbildung in Mittelfranken – Gewässer im Mittelpunkt

Die Umweltbildungsangebote des LBV in Mittelfranken sind so facettenreich wie die Natur in unserem Bezirk. Besonders stolz sind wir auf unsere zwei LBV-Umweltstationen am Rothsee und am Altmühlsee. Hier dreht sich bei weitem nicht alles, aber vieles, um den Schwerpunkt Gewässer. Wie sieht unsere heimische Unterwasserwelt aus? Worauf kommt es bei einer Fahrt auf dem Drachenboot an? Warum kann man an Altmühlsee und Rothsee so gut Vögel beobachten? Unsere Umweltstationen haben die Antworten für Sie! Die Klassiker wie Wald, Wiese oder Hecke kommen aber natürlich auch nicht zu kurz!



Kiebitz mit Kiebitzküken

Foto: Gunther Zieger

Ein Herz für den "Gaukler der Lüfte" – Kiebitzschutz in Mittelfranken

Kiebitze haben es in der modernen Agrarlandschaft schwer. Maßnahmen wie das Trockenlegen von Feuchtwiesen, die intensive Bewirtschaftung mit großen Maschinen und der Mangel an Insekten haben dazu beigetragen, dass der ansehnliche Vogel mit dem auffälligen Federschopf in Bayern als stark gefährdet gilt. Unsere LBV-Kreisgruppen in Mittelfranken sind in vollem Einsatz für den Kiebitz: Markieren und Schutz von Nestern, Erfassen des Vorkommens und Absprachen mit Bauern und Bäuerinnen sind nur einige der Maßnahmen, die von unseren Aktiven vor Ort getroffen werden. So tragen wir dazu bei, dass der Vogel mit der frechen Frisur die Menschen in Mittelfranken weiterhin erfreuen kann.



Kleiner Abendsegler

Foto: Dr. Andreas Zahn

Mit Herz und Hand für die "Jäger der Nacht" – Fledermausschutz in Mittelfranken

Große Hufeisennase, braunes Langohr, kleiner Abendsegler – unsere heimischen Fledermäuse begeistern nicht nur mit drolligen Namen. Auch ihre besondere Fähigkeit, sich mithilfe von Ultraschalllauten zu orientieren, fasziniert viele Menschen. Doch fast alle unserer Fledermausarten sind bedroht.

Überall in Mittelfranken sind daher Aktive des LBV für die fliegenden Säugetiere im Einsatz. Sie bringen z. B. Fledermauskästen an, sichern Winterquartiere und Wochenstuben und kümmern sich um verletzte und geschwächte Tiere. Angedockt an unsere neugeschaffene Bezirksgeschäftsstelle in Nürnberg gibt es in den Sommermonaten sogar ein Fledermaushilfstelefon, das die regionale Bevölkerung bei Fledermausinvasionen unterstützt. Alles dafür, dass wir unsere Jäger der Nacht noch lange fliegen sehen.